

19.-25. Juli
10-17 Uhr

DESSOPOLIS

Juli 2007
3. Ausgabe

News

Der Wochenaufakt war geprägt von hohen Besuchen in Dessopolis. Unter anderen konnten begrüßt werden Herr Werner Theisen, der im Auftrag der Sozialministerin Frau Dr. Kuppe erschien, der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau, Herr Klemens Koschig, Frau Heike Förster, Leiterin des Jugendamtes und Frau Pia Hecht, Abteilungsleiterin Jugendförderung, Jugendamt Dessau-Roßlau.



Kaum war der Oberbürgermeister von den „Offiziellen“ in Dessopolis begrüßt worden, ringten sich die Kinder um ihn und übernahmen die Führung, natürlich allen voran die Bürgermeisterin und die Stadträte. 1. Station selbstverständlich das Bürgerbüro, wo sich Herr Koschig anmeldete und seinen Bürgerpass erhielt. Dann wurde er von den Kindern zu den nächsten Stationen begleitet.



Zum kompletten Bürgerpass gehört auch ein Foto, dass sich Herr Koschig am Stand „Blitzlicht“ machen ließ. Fotografiert haben die Kinder natürlich selbst. Dann wurde der Pass laminiert und Herr Koschig war ein echter Bürger von Dessopolis. Ihm macht das sichtlich viel Freude.



Impressionen vom Rundgang des Oberbürgermeisters mit den Kindern durch Dessopolis. Wir haben diesem Ereignis auf unserem Blatt etwas mehr Platz eingeräumt, weil auch Klemens Koschig sich sehr viel Zeit nahm, sich alles ganz genau anzuschauen und mit den Kindern zu reden. Auf den beiden Bildern links wird er von den Kindern in die Stadt geführt und anschließend informierten sie ihn über die Stadt.

Ob bei der Post (Bild Mitte), bei den jungen Sanitätern (rechts), Fotografen, Handwerkern oder Drucktechnikern, überall war Dessau-Roßlaus Stadtoberhaupt mit den Kindern intensiv im Gespräch - und die fanden das „cool“, dass er sich für alles in „ihrer“ Stadt interessierte. Den Frisören gestattete er sogar, seine Haarpracht zu verändern, so dass er anschließend mit orangenen Locken seinen Rundgang fortsetzte. Der Spaß kam auf beiden Seiten an diesem Tag nicht zu kurz.

Wusstet ihr schon...

...dass man im Jobcenter von Dessopolis zwischen über 40 Berufen auswählen kann?

Impressum

Dessopolis News... wird herausgebracht von den Kindern von Dessopolis für die Kinder von Dessopolis mit Unterstützung von punkt e.V. und Tradition und Zukunft.

An der Zeitung wirkten mit Melissa, Sarah-Isabel, Stephanie, Rebecca, Felix, Sophie, Jens und Arnulf.

Druck: mit freundlicher Unterstützung von S+B Service und Büro GmbH.

...dass täglich seit der Eröffnung im Durchschnitt ca. 150 Kinder Dessopolis besuchten, und dass es am Montag sogar 230 waren?

...dass es auch 12 Stadtführungen für Eltern gab?

...dass Dessopolis ein eigenes Stadtwappen und eine eigene Hymne hat?

...dass in der Bibliothek auf der Hitliste der bei den Kindern gefragtesten Büchern neben Harry Potter auch "Emil und die Detektive" stand?

Ausstellung im Rathaus

Am Dienstag hat die Bürgermeisterin Stella unsere Ausstellung im Rathaus eröffnet. Vorher wurden einige in Dessopolis gemalten Bilder im Jugendamt aufgehängt. Dort können sie nun von gross und klein bewundert werden.

Die Leiterin des Jugendamtes, Frau Förster, bedankte sich für die schönen Bilder und wünschte uns allen weiterhin viel Erfolg in Dessopolis.

Wer also sehen will, was wir so in Dessopolis gemalt haben, kann sich die Bilder den ganzen Sommer im Jugendamt (Rathaus, 3. Obergeschoss) ansehen. Viel Spass dabei!



So richtig „sauer“ war eigentlich keiner

Der Stadtrat von Dessopolis hatte es beschlossen: die neuen Steuern. Ganze 20%!!! Am Anfang waren es sogar 25 (!) Prozent. Nachdem sich mehrere Bürger beschwert haben, hat der Stadtrat sich entschlossen die Steuern zu senken.

Voll gemein, nicht wahr? Da arbeiten wir ja fast für um sonst.

Viele Bürger sind sauer: Von „Viel zu viel!“, „Das ist zu hoch! Da brauche ich gar nicht zu arbeiten“, „Ich finde das total unfair!“ bis hin zu „Ist noch ok.“ ist alles dabei.

Auf den Stadtrat ist aber keiner richtig sauer: „Sauer bin ich nicht, aber enttäuscht schon.“ „Sauer bin ich eigentlich nicht. Sind halt nur die Steuern.“

Wie viele Steuern finden die Bürger von Dessopolis denn noch Ok? „So ein bis zwei Muldetaler- ja, das wäre gut.“ „Am besten gar keine!“, „Etwa 1 Muldetaler!“

Aber nicht nur die Steuern finden viele ungerecht, auch dass man am Eingang zu lange warten muss. Ein frischer Bürger von Dessopolis: „Es dauert ganz schön lange bis man rein kann. Wir waren so gespannt- dann muss man so lange warten!“

Eltern finden Dessopolis, wie viele Bürger, voll spitze! „Wir sind ganz neu hier. Mein erster Eindruck ist super! Da können Kinder Verantwortung lernen und erleben was sie noch so erwartet in ihrem Leben.“ Sophie, 10 Jahre



DAS Kauf-Haus von Dessoplis, ein beliebter Ort, um seine Muldetaler umzusetzen.



Zwei Stadträte sind ausgefallen. Der Stadtrat muss aber komplett sein. Das bedeutete am Montag Neuwahlen.



Alles wie im richtigen Leben



Ohne Muldetaler geht nichts
Jeder muss ein Konto haben, sonst gibt es kein Geld. Für den Start gibt es 5 Muldetaler Begrüssungsgeld. Alles andere muss man sich verdienen.



Täglich neu: anstellen beim Essen. Hier bekommt man einen Eindruck, wieviel Einwohner Dessopolis wirklich hat.

Bürgermeister und Stadträte bei der Arbeit
Manchmal werden auch unpopuläre Entscheidungen getroffen. Da kann es leicht passieren, dass die Bürger sauer sind und sich der „Beschwerdekasten“ füllt.

Neben dem Rathaus: der Kasten für Beschwerden, Wünsche und Vorschläge.



Dessopolis - ein großes Ereignis- und jede Menge Fotografien



Gut besuchte Praxis beim Sehtest
Sehtest ist Pflicht, entschieden man im Rathaus. Und außerdem kostet er 2 Muldetaler. So haben die jungen Krankenschwestern alle Hände voll zu tun.



Dessopolis-Paparazzi mit ihren Digitalkameras und echte Profis mit richtiger Technik, die uns täglich besuchten